

Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016

Die Deutsche Sprache ist schon sehr seltsam. Mit der Kur-Taxe kann man nicht fahren, und mit dem Bam-Bus auch nicht, man spricht von Anti-Quitäten, aber nicht von Pro-Quitäten (was das Gegenteil davon sein müsste) und auch wenn man mit dem Auto fährt, heißt das nicht, dass man zu den Autonomen gehört. In vollen Zügen fällt es mir schwer, mein Leben in vollen Zügen zu genießen. Und doch kann mit dem Bambus fahren, aber der Reihe nach.



Am 5. Juni 2016 fand in Thüringen der 7. **Tag des Bambus** statt, anlässlich dessen ich ins [Bambusland](#) eingeladen war. Das liegt in **Kleinobringen** unweit von **Weimar**. In der Schule haben wir sicher alle einmal von der Weimarer Republik gehört, und endlich kam ich mal in die Gegend, wo damals die Volksversammlung nach dem ersten Weltkrieg tagte, weil es **in Berlin zu gefährlich** war. Wichtige Depeschen wurden damals sogar direkt nach Berlin geflogen (damals ein Abenteuer!), was die Hauptstadt war. **Goethe** und **Schiller** haben in Weimar gewohnt, und so hat die Stadt eine besondere kulturelle Bedeutung.

Was wäre ein Besuch in Kleinobringen ohne ein bisschen **Kultur**? Deshalb waren wir zu einer Besichtigung des **Wittumspalais** in Weimar eingeladen, was der Wohnsitz der **Herzogin Anne Amalia** war, die seinerzeit eine wichtige Adelperson und Verwandte des Kaisers war und dort regiert hat. Sie erkannte, dass die Armee zu viel Geld kostete, verkleinerte sie und förderte die Kultur. Sie holte **Herder** und nach Weimar. Schiller war ihr zu sehr Rebell, ließ sich aber nicht

Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016

abschütteln. Soweit zumindest habe ich die Dame verstanden, die uns durch das Palais geführt hat.



Da in Weimar die wichtigen Bauten alle dicht beisammen liegen, wurde die Herzogin oft mit der Sänfte getragen statt mit einer Kutsche. Es dürfte – vor allem mit den weiten Kleidern – eng gewesen sein. Anna Amalia hatte 2 Söhne. Ihr Mann starb bereits nach 2 Ehejahren, und die Herzogin blieb bis an ihr Lebensende von 64 Jahren Witwe.

Sehr schön sind die Bilder, die man in ihrem Palais sehen kann. Die Herzogin hätte gerne meine Bücher gelesen.



Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016

Besonders gefallen hat mir der Marmorsaal, wo kleine Bälle gefeiert wurden. Es handelt sich dabei um Stuckmarmor, das damals billiger war als echter Marmor und vor allem leichter ist. Echten Marmor hätte die Konstruktion gar nicht tragen können.



Auf dem Anger in Kleinobringen waren eine Bühne und verschiedene Stände aufgebaut. Es gab ein großes **Hoheitentreffen** mit Königinnen, Prinzessinnen und Feen, die von nah und fern angereist waren. Das [Bambusland](#) hat eine eigene Bambusfee. Zum Fest gab die bisherige [Bambusfee Heidi](#) ihr Amt weiter an die 14jährige **Laura**, die nun das Bambusland vertreten wird. Die [Bergedorfer Königin der Texte Charlene Wolff](#) repräsentierte Hamburg, Bergedorf und die Kultur ihrer Region, besonders die [Literatur](#).



Als Gastgeschenk vom Bambusland bekam jede Gasthoheit einen kleinen Bambus. Den stellte ich in mein Auto, fuhr mit dem Bambus nach Hause, und nun gedeiht er auf meiner Fensterbank. Sehen Sie – man kann eben doch mit dem Bambus fahren!

Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016



Von Hamburg nach Weimar sind es laut Navi zwar nur annähernd 4 Stunden mit dem Auto, aber es kann immer mal ein Stau dazwischen kommen oder ein anderer Boxenstop, und so ist schwer zu sagen, wann man losfahren muss, um rechtzeitig anzukommen. Deshalb bin ich lieber einen Tag vorher losgefahren, habe den Samstag in der **Soletherme von Bad Frankenhausen** genossen, die gerade wiedereröffnet worden war und auf **Schloss Beichlingen** übernachtet.



Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016



Als ich [Schloss Beichlingen](#) betrat, existierte es schon seit 1.002 Jahren. Es hatte eine wechselvolle Geschichte hinter sich, und das sah man ihm auch an. Es ist eher die Art von Schloss, die an eine Trutzburg erinnert als an ein elegantes Lustschlösschen. Nach der Tordurchfahrt erschienen rechts und

links Plattenbauten, die teilweise recht heruntergekommen aussahen. Es sah nach DDR aus, und das liegt daran, dass das Gebäude seinerzeit als Veterinärschule Verwendung fand.

Ein Herr, den ich dort kennenlernte, hat damals den **Förderverein** für das Schloss Beichlingen gegründet und in seiner mehrjährigen Amtszeit 11 Millionen Mark aufgetrieben, mit denen es restauriert und zu einem Hotel ausgebaut werden konnte. Heute finden dort Hochzeiten und andere Feiern statt, und man kann dort übernachten.

Eine Gruppe von Freunden lernte ich auf Schloss Beichlingen kennen, die sich einmal im Jahr zu einem Fahrradwochenende treffen und gerade dort untergeschlüpft waren. Ich wurde zu einem Bierchen eingeladen und unterhielt mich sehr interessant mit einem Herrn aus Hedringen, der im Westen studiert hatte und dann in diese 700 Seelen Gemeinde zurückgekehrt war.



Am Abend wurde wieder eine Hochzeit gefeiert, und die Trommeln der schwarzen Musiker hallten durch das ganze Schloss. Vielleicht hätte ich hingehen und Glück wünschen sollen, aber ich wollte auch nicht aufdringlich sein.

In einem Schloss mit 1000jähriger Burrgeschichte gibt es natürlich nur eine steinerne Wendeltreppe und keinen Lift – na gut, Schloss Geisa hat einen, aber das wurde auch komplett entkernt, was hier nicht der Fall war.

Eine Fahrt mit dem Bambus

05.06.2016

[Schloss Beichlingen](#) ist ein Erlebnis. Der Blick aus dem 3. Stock über das breite Unstruttal und bei klarer Sicht auf den Kyffhäuser lohnt sich, und wo kommt man



zu dem Preis schon mal an eine Übernachtung in einem Schloss? Viele bekannte Orte sind von dort gut zu erreichen, und doch lebt man praktisch mitten in der Landschaft. Zu Fuß des Schlosses liegt der kleine Ort Beichlingen und ein Stück weiter Alt Beichlingen, von wo aus das Schloss als Steinklotz erscheint.

Und [Thüringer Klöße](#) gibt es auch im Schloss.

